

II-11496 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5714/J

1990-06-12

A n f r a g e

der Abg. Dr. Partik-Pablé, Probst
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend krebserregende Bräunungsgeräte

Der Leiter der Staatsanwaltschaft in München bestätigte, daß einer Anzeige von Prof. Hans-Dieter Hentschel von der Technischen Universität München nachgegangen werde, wonach 99 % aller Ultraviolett-Bräunungsgeräte krebserregend seien. Hentschel habe gegenüber der Justiz seine Behauptung mit wissenschaftlichen Versuchsreihen an Tieren belegt. Nach Ansicht Hentschels ist es mit nur geringem Aufwand möglich, den schädlichen Strahlungsanteil an den Geräten auszufiltern.

Da auch in Österreich im Zuge der Fitness- und Schönheitswelle diese Bräunungsgeräte stark frequentiert werden, wären entsprechende Sicherheitsvorkehrungen dringend erforderlich.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche wissenschaftlichen Materialien hinsichtlich der Gefahr von Krebserkrankungen durch Benutzung von Bräunungsgeräten stehen Ihrem Ressort zur Verfügung ?
2. Welche Bestimmungen zum Schutze der Menschen vor Krebserkrankungen durch Bräunungsgeräte gibt es in Österreich ?
3. Halten Sie diese Bestimmungen für ausreichend ?
4. Wenn nicht: welche zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen werden Sie veranlassen ?